



Montag, 23. Dezember 1974

Blatt 3183

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bargeldloses Zinsinkasso für 30.000 Gemeindemieter  
(rosa) Der "Tramwayschienenritzenkratzer" verschwindet

Lokal: 1000 Mann gegen Straßenglätte  
(orange) Weihnachtsmann stieg von Magirusleiter  
Leichtes Steigen der grippalen Erkrankungen

Kultur: Rosa Albach-Retty zum Hunderter  
(gelb) Originalmanuskript zu "Groß-Wien"-Walzer wieder-  
aufgefunden

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



k o m m u n a l :

=====

bargeldloses zinsinkasso fuer 30.000 gemeindemieter

1 wien, 23.12. (rk) mit 1. jaenner 1975 machten 30.665 gemeindemieter von der moeglichkeit gebrauch, den monatlichen mietzins bargeldlos zu entrichten. die monatlichen betraege werden von ihrem girokonto per einziehungsauftrag ueberwiesen.

die umstellung auf die bargeldlose zinszahlung konnte von der staedtischen wohnhaeuserverwaltung im laufe des jahres 1974 fuer einen grossteil der wiener bezirke durchgefuehrt werden - und zwar fuer die bezirke 4 bis 10, 12 bis 17 und 23. ab juli 1975 kommen die bezirke 18 bis 21 dazu. fuer die restlichen bezirke 1 bis 3, 11 und 22 werden die umfangreichen vorarbeiten voraussichtlich im herbst 1975 abgeschlossen werden koennen.

von den bisher erfassten rund 92.000 gemeindemieter haben sich 31 prozent fuer die einfache art der ueberweisung des mietzinses durch die bank entschieden.

0936



k o m m u n a l :

=====

der "tramwayschienenritzenkratzer" verschwindet

2 wien, 23.12. (rk) der gute alte "tramwayschienenritzenkratzer" mit giesskanne und flachbesen sowie sein motorisierter "kollege", bisher vom schienenbestueckten strassenbild nicht wegzudenken, werden bald der vergangenheit angehoren.

zwei bedienstete der wiener stadtwerke haben in team-arbeit eine bemerkenswerte konstruktion entwickelt, fuer die in zukunft alle wiener, die im bereich von strassenbahngleisboegen wohnen, dankbar sein werden: einer der strassenbahner entwickelte eine rillenschienen-schmiervorrichtung zur vermeidung des quietschens beim befahren von gleisboegen, der andere konstruierte eine fett-presse zum fuellen der schmiervorrichtungen,

die in team-arbeit hergestellte neukonstruktion, die in gleisboegen eingebaut wird, sichert eine absolut zuverlaessige und sparsame schmierung der gleisboegen. sie erfordert geringe herstellungs-, wartungs- und reparaturkosten und kann als umweltfreundliche massnahme gewertet werden. achtzehn solcher schmiervorrichtungen wurden bereits eingebaut. da sie sich vor-zueglich bewahrt haben, werden derzeit 50 weitere gebaut.

durch diese neukonstruktion wird mehr als eine halbe million schilling eingespart. der ausschuss fuer das vorschlagswesen der stadt wien im bereiche der wiener stadtwerke hat daher fuer den erfinder der fettpresse eine praemie von 25.000 schilling und fuer den konstrukteur der schmiervorrichtung eine praemie von 30.000 schilling beschlossen.

0938



L o k a l :

=====

1000 mann gegen strassenglaette

5 wien, 23.12. (rk) montag frueh trat bei einer temperatur um plus ein grad und klarem himmel vor allem am oestlichen und suedlichen stadtrand und auf den bruecken strassenglaette auf. die magistratsabteilung 48 organisierte deshalb ab 2 uhr frueh einen streudienst, bei dem mehr als 1000 arbeitskraefte eingesetzt wurden.

1030



L o k a l :

\*\*\*\*\*

## weihnachtsmann stieg von magirusleiter

6 wien, 23.12. (rk) in der hauptfeuerwache mariahilf stieg sonntag nachmittag der weihnachtsmann von der ausgefahrenen magirusleiter zu boden. die feuerwehrmaenner dieser wache hatten zum bereits traditionellen weihnachtsfest rund 130 kinder aus verschiedenen heimen in wien eingeladen. die geschaeftsleute der mariahilfer strasse hatten fuer dieses vorverlegte weihnachtsfest waren und spielsachen zur verfuegung gestellt. vizebuergenmeisterin gertrude froehlich-sandner, umweltstadtrat peter schieder, der fuer die feuerwehr verantwortliche politiker, und stadtschulratspraesident hofrat doktor hermann schnell, nahmen als ehrengaeste an dieser feier teil.

1055



k u l t u r :

=====

## rosa albach-retty zum hunderter

3 wien, 23.12. (rk) am zweiten weihnachtsfeiertag dieses jahres wird die doyenne des wiener burgtheaters, rosa albach-retty, ihren hundertsten geburtstag feiern. als spross einer schauspielerfamilie in hanau geboren, wurde sie schon im elternhaus mit dem "theaterbazillus" infiziert und debuetierte mit 17 jahren am deutschen theater in berlin auf empfehlung keines geringeren als josef kainz. nach drei jahren an dieser institution kam frau retty an das berliner lessingtheater und wurde von dort 1894 an das deutsche volkstheater in wien engagiert. das wiener publikum kannte sie allerdings bereits: anlaesslich der "theater- und musikausstellung" war sie 1892 mit dem ensemble des deutschen theaters berlin zu einem gastspiel in wien gewesen.

am 2. maerz 1895 debuetierte sie mit grossem erfolg am volkstheater in wien in dem lustspiel "ein kind des gluecks" von charlotte birch-pfeiffer und eroberte rasch die herzen des wiener theaterpublikums. 1903 engagierte sie direktor schlenther an das burgtheater, dem sie nach dem gesetz des hauses noch immer als aktives mitglied angehoert, obwohl ihr letzter buhnenauftritt 1956 erfolgte. neben ihrem unvergleichlichen komischen talent stellte rosa albach-retty auch als interpretin klassischer heroinnen ihre frau. so machte sie unter anderem als "juedin von toledo", als hilde in "frau vom meere", als franziska in "minna von barnhelm" und als frau aase in "peer gynt" theatergeschichte. beliebt in weitesten publikumskreisen errang sie auch durch ihre filmrollen.

1958 ehrte sie die stadt wien durch die verleihung der kainz-medaille, 1960 folgte die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien. 1963 erhielt sie das ehrenkreuz fuer wissenschaft und kunst erster klasse.

./.



zum 100. geburtstag, den die kuenstlerin im kuenstlerheim in baden bei wien verbringt, zeigt das historische museum der stadt wien eine ausstellung "rosa albach-retty - portraet einer schauspielerin". die ausstellung ist bis inklusive 2. februar geoeffnet, am 25. dezember und am 1. jaenner sowie an allen montagen bleibt die ausstellung geschlossen.

0949

## k u l t u r :

=====

## originalmanuskript zu "gross-wien"-walzer wiederaufgefunden

4 wien, 23.12. (rk) im zuge der vorarbeiten zur johann strauss-  
ausstellung 1975 ist es dem leiter der musiksammlung der wiener  
stadtbibliothek, prof. dr. fritz r a c e k , gelungen, das  
originalmanuskript des walzers "gross-wien" von johann strauss  
sohn (o.p. 440) wieder aufzufinden. prof. racek konnte die partitur  
aus 31 bisher groesstenteils nicht naeher bestimmten eigenhaendigen  
partiturblaettern, die aus vier verschiedenen nachlaessen in den  
jahren 1900 bis 1968 in den besitz der wiener stadtbibliothek  
kamen, wieder zusammenstellen. der walzer ist 1891 entstanden.  
die wiedergefundene partitur wird in der johann strauss-ausstellung  
in der volkshalle des wiener rathauses zu sehen sein.

0951



L o k a l :

=====

## Leichtes steigen der grippalen erkrankungen

7 wien, 23.12. (rk) in wien steigt gegenwaertig die zahl der grippalen erkrankungen leicht an. nach einer mitteilung des gesundheitsamtes gab es in der vergangenen woche insgesamt rund 18.000 neuerkrankungen. dies bedeutet, verglichen mit der woche vom 9. bis 15. dezember, eine zunahme um 5.000 erkrankungen. diese zahlen liegen jedoch noch immer wesentlich niedriger als jene des vorjahres. damals waren bis zu 40.000 neuerkrankungen pro woche gemeldet worden. die allgemeine erkrankungsquote in den betrieben kann ebenfalls als normal bezeichnet werden. der allgemeine krankensstand betraegt derzeit etwa 4,5 prozent der arbeitnehmer.

laut auskunft des gesundheitsamtes handelt es sich dabei zumeist um fuer den eintritt der kalten jahreszeit typische erkaeltungskrankheiten und grippale infekte. bei den "grippefaellen" handelt es sich nur in geringer zahl um die echte virusgrippe. so wurde von der virologischen lehrkanzel der universitaet wien in einzelnen faellen das virus der sogenannten "neuseelaendischen grippe", das mit dem bekannten hongkong-grippevirus gewissermassen verwandt ist, festgestellt.

seit 1970 besteht im gesundheitsamt der stadt wien ein sogenanntes "grippeinformationssystem", das eine fortlaufende ueberwachung gewaehrleistet. da eine generelle meldepflicht der grippeartigen erkrankungen praktisch nicht moeglich ist, werden die meldungen einer etwa drei prozent der wiener bevoelkerung betreuenden aertztegruppe statistisch ausgewertet und auf die gesamtbevoelkerung hochgerechnet. weiters werden auch die krankensaende in schulen und betrieben erfasst. ergaenzend dazu werden unter den fachhygienikern stichprobenweise virologische und serologische untersuchungen zur feststellung der jeweiligen krankheitserreger durchgefuehrt. auf diese weise ist es moeglich, jederzeit einen fortlaufenden - in epidemiezeiten sogar einen taeglichen - ueberblick ueber art und ausmass der grippeartigen erkrankungen zu gewinnen.